

Bald hinter Laibach, bevor unser Zug noch die Berghöhen bei Franzdorf erklimmt, bemerken wir schon am Rande des Moores in ungewohnter, von den Alpengegenden abweichender Art, aus dem schwarzen Humus hervorragende, abgerundete Felsstücke, welche derart angeordnet sind, daß sie von weitem den Eindruck weidender Schafherden machen. Es sind das die Vorläufer des Karstkalkes, den wir auf unserer weiteren Fahrt nun nicht mehr verlassen werden.



Partie bei Adelsberg.

In großem Bogen mühsam emporsteigend, einige malerische Viadukte passierend, bringt uns der Zug, das Laibacher Becken in großem Bogen umsäumend und reizvolle Ausblicke auf dasselbe gewährend, auf die Höhe des Karstes. Bei Planina haben wir die Höhe erreicht, das Laibacher Feld aus dem Auge verloren und rasch geht es jetzt über Loitsch der Station Rakek zu, die für den Karstforscher deshalb von Wichtigkeit, weil hier der Ausgangspunkt zu einer der interessantesten Karstbildungen, dem berühmten intermittierenden Zirknitzer See ist. Eine schwache Stunde Wagenfahrt bringt uns nach dem